

**Gliederungsvorschlag zum Praktikumsbericht/-portfolio
im Allgemeinen Schulpraktikum(ASP) L2/L3 und im Berufspädagogischen Praktikum (ABP) BBB**

1 Vor der Schule (6 bis 7 Seiten)

- 1.1 Persönliche Ausgangsbedingungen und Zielsetzung für das Praktikum (2-3 Seiten)
- 1.2 Dokumentation der Arbeit im Vorbereitungsseminar und Reflexion: „Was habe ich im Vorbereitungsseminar gehört, gesehen, bedacht – also gelernt?“ (3-4 Seiten)

2 Beschreibung der Schule als Lernort(2-3 Seiten)

- 2.1 Schulform und Schulprogramm
- 2.2 Zusammensetzung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums
- 2.3 Schulgebäude, Ausstattung etc.

3 Hospitationsprotokolle (ca. 8 Seiten)

- 3.1 Ein Schultag in der Klasse X
- 3.2 Eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der Phasen, der Sozialformen und eingesetzten Methoden
- 3.3 Eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktionen
- 3.4 Eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernarbeit der Schüler
- 3.5 Eine Beobachtung eines Schülers / einer Schülerin in einer begrenzten Lernsequenz
- 3.6 Ein Unterrichtstag einer Lerngruppe / Klasse
- 3.7 Ein Unterrichtstag eines Lehrers / einer Lehrerin (wenn möglich)
- 3.8 Eine schulische Besonderheit: Schulfest, Klassenfahrt, Sportfest etc. oder eine besondere schulische Einrichtung (Trainingsraum, betreute Mittagspause, Hausaufgabenhilfe etc.)

4 Die eigenen Unterrichtsversuche (20 – 30 Seiten)

Acht bis zehn eigene Unterrichtsstunden mit Unterrichtsentwurf unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsmethoden, Stundenverlaufsbeschreibung, Reflexion inkl. der gemeinsamen Reflexion mit Mentor/in und/oder Praktikumsbeauftragtem (die Unterrichtsstunden, die der/die Praktikumsbeauftragte gesehen hat, müssen auf jeden Fall enthalten sein); für mindestens zwei der Unterrichtsentwürfe schreiben Sie bitte eine Bedingungsanalyse und bei zwei weiteren kontrollieren Sie bitte den Lernertrag auf Schülerseite.

5 Essay oder Mikrostudie zu einem ausgewählten Thema (5 Seiten)

„Was ist guter Unterricht – was macht ihn aus, was verhindert ihn?“ oder ein anderes Thema nach freier Wahl aber in Absprache mit dem/der Praktikumsbeauftragten. Wichtig: von eigenen Beobachtungen ausgehen und dann zu Verallgemeinerungen und zu einer persönlichen Stellungnahme finden.

6 Reflexion: „Was habe ich im Auswertungsseminar gehört, gesehen, bedacht – also gelernt?“ (3 Seiten)

7 Resümee (3 Seiten)

Was weiß ich jetzt mehr als vorher über Schule, Lehrer, Schüler, Unterricht etc. – und über mich? Was kann ich jetzt besser als vorher (z.B. Unterricht beobachten, analysieren, planen, halten, mit Schülern interagieren, mit Schwierigkeiten umgehen)? Rückbezug auf 1.1, Ausblick auf die weitere Ausbildung.

Erklärung

Hiermit erkläre ich, [Vorname und Nachname], dass ich das vorliegende Praktikumsportfolio selbständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe angefertigt habe und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen gedruckten und elektronischen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach diesen Quellen entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Das Portfolio enthält keine Teile, die ich in dieser Form in anderen Modulen meines Studiums als Prüfungsleistung oder als eine Leistung, die als Prüfungsvoraussetzung zu erbringen war, eingebracht habe. Ich bin mit der Überprüfung durch eine Anti-Plagiats-Software einverstanden.

Ort, Datum, Unterschrift